# Der homerische Kunstdialekt[[1]](#footnote-1)

Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.

Neben dem Ionischen als einer Hauptgruppe der Alltags-Dialekte bildet sich seit dem **8. Jahrhundert v. Chr.** ein **literarischer Dialekt des Ionischen** heraus – der **so nie gesprochen** wurde. Die homerische Sprache ist eine **Kunstsprache**, die im **Kern** von diesem **ionischen** Dialekt bestimmt ist. Die Sprache in Ilias und Odyssee enthält aber auch ältere **äolische** Formen (z. B. Inf. ἔμ**μεν**/ἔμ**μεναι** statt ionisch εἶ**ναι**). Zudem haben sich **Spuren** des Griechischen erhalten, wie es aus **Mykenischer** Zeit überliefert ist; dies gilt vor allem für den im Mykenischen noch erhaltenen Buchstaben **Digamma** = ϝ/Ϝ (als „W“ gesprochen).

Geprägt ist diese Kunstsprache wesentlich auch durch das **Versmaß** (**daktylischer Hexameter**) und die Technik der ***oral poetry***: In der zunächst ausschließlich mündlich vorgetragenen und überlieferten epischen Dichtung wurden häufig wiederkehrende **Formeln** verwendet, die sich in **lautlichen Varianten** an die jeweiligen metrischen Anforderungen anpassen ließen.

**Hauptmerkmale der Homerischen Sprache**

1. **Lautlehre**

|  |  |
| --- | --- |
| **Homerische Sprache** | **Attisch** |
| * 1. **Vokale**
 |
| * + 1. ursprüngliches **ᾱ** wandelt sich **immer** zu **η**[[2]](#footnote-2)Τροί**η**
 | ursprüngliches **ᾱ** bleibt **nach ε,ι,ρ erhalten** (α-purum): Τροί**α** |
| * + 1. **Kontraktion unterbleibt oft**ὁ ν**όο**ςἄστ**εα**ἐμ**έο**, σ**έοalternativ ευ** für **εο**: ἐμ**εῦ**, σ**εῦ**
 | 1. **Kontraktion durchgängig**ὁ ν**οῦ**ς(τὰ) ἄστ**η**ἐμ**οῦ**, σ**οῦ**
 |
| * + 1. **Ersatzdehnung** für **ausgefallenes** **ϝ (Digamma)** nach δ, λ, ν, ρ, σ:μ**οῦ**νος (aus \*μόν**ϝ**ος)ξ**εῖ**νος (aus \*ξέν**ϝ**ος), **εἵ**νεκεν (aus \*ἕν**ϝ**εκα)
 | 1. ausgefallenes ϝ ohne Nachwirkung:μ**ό**νοςξ**έ**νος, **ἕ**νεκα
 |
| **1.1.4 epische Zerdehnung** (kontrahierter) Vokal wird in kurzen und langen Vokal aufgeteiltὁρ**όω**ντεςἰδ**έει**ν | ὁρ**ῶ**ντες (aus ὁρ**άο**ντες**)**ἰδ**εῖ**ν (aus ἰδ**έε**ν: Inf. des starken Aor. zu ὁράω) |

|  |  |
| --- | --- |
| **1.1.5 Vertauschung** von **Längen und Kürzen** (sog. *metathesis quantitatum*) **unterbleibt oft** Ὀδυ(σ)σ**ήο**ς (auch Ὀδυσσ**έο**ς)βασιλ**ήω**ν (ohne Kürzung)  | **regelmäßige *metathesis quantitatum***Ὀδυσσ**έω**ςβασιλέ**ω**ν |
| * + 1. **Hiatkürzung**

**langer Vokal/Diphthong im Auslaut** wird **gekürzt**‾ ˘ ˘ ‾ ˘ **˘** ‾ **˘** ˘ ‾ ‾ ‾ ˘Ἀτρεΐδαι τε κ**αὶ** ἄλλ**οῐ** ἐϋκνήμιδες | κ**αί̅ …** ἄλλ**οι̅** |
| * + 1. **Synizese**Aus metrischen Gründen müssen manchmal **zwei Vokale als eine Silbe** gelesen werden.Πηλ**ηϊ**άδ͜**εω** (zugleich 1.1.2)

θ͜**εοί**ἡμ͜**έω**ν (zugleich 1.1.2) | (Πηλ͜**ει**άδ**ου**)(θ**ε|οί)**(ἡμ**ῶ**ν) |
| * + 1. **metrische Dehnung**Um im Hexameter drei (oder mehr) aufeinanderfolgende kurze Silben oder eine kurze zwischen zwei langen Silben zu vermeiden, wird ein **kurzer Vokal gedehnt**:**οὔ**ρεᾰ
 | (τὰ) **ὄ**ρεᾰ |
| * + 1. **Psilose** (Hauchschwund) am Beginn von Worten/Wortstämmen:**ἄ**μμι**ν – ὔ**μμες
 | **Hauchlaut erhalten**:**ἡ**μῖν (Dat. zu ἡμεῖς) – **ὑ**μεῖς |
| * 1. **Konsonanten**
 |  |
| * + 1. **doppelt oder einfach** (je nach metrischer Anforderung)Ὀδυ**σσ**εύς und **Ὀδυσ**εύς**᾿**Αχι**λλ**εύς und᾿Αχι**λ**εύς
 | nur:Ὀδυ**σσ**εύς᾿Αχι**λλ**εύς |
| * + 1. **Digamma entfällt**, bleibt aber **erkennbarἔε**δνα aus mykenisch**ἔϝ**εδνα / **ϝέ**δναDigamma **verhindert** **Hiat** im Vers:Ἀτρεΐδης τ**ε | (ϝ)ἄ**ναξ ἀνδρῶν
 | **Digamma ohne Nachwirkung entfallen****ἔ**δνα |

1. **Formenlehre**

|  |  |
| --- | --- |
|  **Homerische Sprache** | **Attisch** |
| * 1. **Nomen**
 |
| **2.1.1 a-Deklination Gen. Sg. m. ᾱο/-εω:** Ἀτρεΐδ**ᾱο**, Πηληϊάδ**εω Dat. Pl. -ῃσι(ν)/-ῃς** für **-αις:** θε**ῇσι(ν)** / θε**ῇς Gen. Pl. -άων/-εων:** θε**άω**ν / βουλ**έω**ν | (τοῦ) Ἀτρεΐδ**ου**, Πηληϊάδ**ου**(ταῖς) θε**αῖς**(τῶν) θε**ῶ**ν / (τῶν) βουλ**ῶ**ν (vgl. 1.1.4) |
| * + 1. **o-Deklination Gen. Sg. m. -οιο/- οο** für **-ου**: Ἠελί**οιο**

**Dat. Pl. -οισι(ν)** für **-οις:** φίλ**οισι** | (ὁ Ἥλιος Gen.: τοῦ) **Ἡλίου** (τοῖς) φίλ**οις** |
| * + 1. **3. DeklinationGen. Sg. -ιος / -ηος** statt **-εως:** πόλ**ιος****Dat. Pl.** auf -**εσσι(ν)** statt **-σι(ν)**: ἐπέ**εσσιν**
 | (ἡ πόλις, Gen.: τῆς) πόλ**εω**ς(τοῖς) ἔπε**σι**(ν) |
| * + 1. **Dat. Sg./Pl. auf -φι**βίη**φι** (neben βί**ῃ**): **mit** Gewalt
 | (τῇ) βί**ᾳ** |
| **2.2 Pronomen** |
| * + 1. **Personalpronomen**
 |  |
| **2.2.1.1 1.Ps. Sg.  Gen.** **ἐμέο / ἐμεῖο / ἐμεῦ / ἐμέθεν 1. Ps. Pl. Nom.** **ἄμμες Gen.** **ἡμείων, ἡμέων Dat. ἄμμι(ν) Akk. ἡμέας / ἡμέας / ἄμμε** | **ἐμοῦ / μουἡμεῖς****ἡμῶν****ἡμῖν****ἡμᾶς** |
| **2.2.1.2 2. Ps. Sg.: Gen.** **σέο / σεῖο / σεῦ / σέθεν Dat.** **τοί 2. Ps. Pl.: Nom.** **ὔμμες Gen.** **ὑμείων Dat.** **ὔμμι(ν) Akk.** **ὑμέας / ὔμμε** | **σοῦ/σου****σοῖ/σοι****ὑμεῖς****ὑμῶν****ὑμῖν****ὑμᾶς** |
| **2.2.1.3 3. Ps. Sg.: Gen.** **ἕο / εἷο / εὗ / ἕθεν Dat.** **οἷ / ἑοῖ /οἱ** (enklitisch) **Akk.** **ἕ / μιν** (enklitisch) **3. Ps. Pl.** (**auch** **reflexiv) Gen.** **σφέων / σφείων / σφῶν Dat.** **σφίσι(ν) / σφι(ν)** (enkl.) **Akk.** **σφ(ε) /** m./f. **σφέας** | **αὐτοῦ, αὐτῆςαὐτῴ, αὐτῇαὐτόν, αὐτήν, αὐτό****ἑαυτῶν / αὐτῶν** (refl. σφῶν)**αὐτοῖς, αὐταῖς, αὐτοῖς****αὐτούς, αὐτάς** (refl. σφᾶς) |
| **2.2.2 Possessivpronomen** |  |
|  **3. Ps. Sg.** **ὅς (ἑός), ἥ, ὅν** (sein/ihr) **3. Ps. Pl. σφέτερος,α,ον / σφός, σφή, σφόν** (ihr) | **(ἑ)αὐτοῦ, (ἑ)αὐτῆς****(ἑ)αὐτῶν** |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.2.3 Relativpronomen** |  |
| häufig durch den Artikel vertreten **ὁ, ἡ, τό Gen.** **τοῦ, τῆς, τοῦ** …**Nom. Pl.** **τοί**, **ταί** | **ὅς, ἥ, ὅ**Gen. **οὗ, ἧς, οὗ**…**οἵ, αἵ** |
| **2.2.4 Demonstrativpronomen** |  |
| meist durch den **Artikel** ersetzt: **ὁ, ἡ, τό** **(ἐ)κεῖνος,η,ο** | **οὗτος, αὕτη, τοῦτο:** dieser, diese, dieses**ἐκεῖνος,η,ο** |
| **2.3 Verben** |
| **2.3.1 Augment ist fakultativ** |  |
| πάθεν **ὄ**λοντο | **ἔ**παθεν (*starker Aor. zu* πάσχω)**ὤ**λοντο (*starker Aor. zu* ἀπόλλυμαι: zugrundegehen) |
| **2.3.2 Inf. auf -μεν/-μεναι** | -**ειν**, -**ναι** |
|  εἰπέ**μεν**ἔμ**μεναι**  | εἰπ**εῖν**εἶ**ναι** |

|  |  |
| --- | --- |
| **2.3.3 Tmesis: Trennung von Präfix und Verbum simplex** |  |
|  **κατὰ** βοῦς Ὑπερίονος Ἠελίοιο **ἤσθιον** sie aßen … auf/verspeisten | von **κατ|εσθίω** (aufessen) |
| **2.3.4 Abweichende Formen von εἰμί** |  |
| ε**ἰ**μένἐ**σσ**ί(auch enkl.)… Konj. **ἐ**ῶ – **ἐ**ῶσι Part. **ἐ**ών, **ἐ**οῦσα | ἐ**σ**μέν**εἶ** …(ἵνα) **ὦ** – **ὦ**σι(ν)**ὤ**ν, **οὖ**σα |
| **2.3.5 Iterative der Vergangenheit auf -σκον und -σκόμην** |  |
| φέρε**σκον** (ohne Augment s. 2.3.1) | Impf.: **ἔ**φερ**ον** ich trug/sie trugen (**immer wieder**) |
| **2.3.6 Personalendungen** | -**ν**ται, -**ν**το |
|  **2. Sg. Akt.:** (αἰ κ̓) ἐθέλῃ**σθα** **1. Pl. Med.-Pass.:** δυνά**μεσθα** **3. Pl. Perf. Med.-Pass.:** κέ**α**ται (auch κέονται)  | (ἐάν) ἐθέλῃ**ς** (falls) du möchtestδυνά**μεθα***Perf.:* κεῖ**ντ**αι sie liegen |
| **2.3.7 kurzvokalische Konjunktive** |  |
|  häufig bei athematischen Verben ἴ**ο**μεν lass uns gehen! (zu εἶμι) εἴδ**ο**μεν (zu οἶδα) | ἴ**ω**μενεἴδ**ω**μεν |

|  |
| --- |
| **3 Kleine Wörter** |
|  **Homerische Sprache** | **Attisch** |
| **3.1 Partikeln und Konjunktionen** |
|  **κέ(ν)** **αἰ – αἴ/εἴ κε ἄταρ / αὐτάρ** aber, doch **ἄρα / ἄρ / ῥα / ῥ̓** ja, (denn) also, natürlich **τοι** zur Partikel erstarrter Dativ des Personalpronomens der 2. Ps. Sg., davon oft nicht klar zu unterscheiden (vgl. ‚<denk> dir‘, ‚<sag ich> dir‘) | **ἄν****εἰ – ἐάν****ἀλλά / δέἄρα****τοι / σοι** |
| **3.2 Präpositionen** |
| **3.2.1 Formenvielfalt** |
|  **ἄν** (assimiliert **ἄμ̓ π**εδίον über die Ebene)**ἐς – εἰν / ἐνί / εἰνί** **κάτ** **προτί / ποτί** **πάρ / παραί** **ξύν** | **ἀνά****εἰς – ἐν****κατά****πρός****παρά****σύν** |
| **3.2.2 freiere Verwendung und Stellung** |
|  **ἀλλ̓ ἄνα „auf (geht’s)!“ nachgestellt** (als anfangsbetonte **Post**position)**:** φίλων **ἄπο** (fern) von den Lieben **Tmesis** s. 2.3.3 | **ἀπὸ** φίλων |

1. Diese **Einführung** behandelt **nur** besonders **häufige Phänomene** und soll SchülerInnen das **Übersetzen** und **Belegen** griechischer Wendungen **erleichtern**.
Die Einführung orientiert sich an den „24 Regeln zur homerischen Sprache", die in jedem Faszikel des „Basler Kommentars zur Ilias" abgedruckt sind:
„Homers Ilias. Gesamtkommentar (Basler Kommentar)“: Prolegomena, hg. v. Joachim Latacz (Berlin/New York: De Gruyter, 3. Aufl. 2009). [↑](#footnote-ref-1)
2. Dass sich ursprüngliches ᾱ zu η gewandelt hat, lässt sich gut nachvollziehen an μήτηρ (aus \*μᾱτηρ, vgl. lat. *māter*). [↑](#footnote-ref-2)